



Jungwacht und Blauring

in den Sommerlagern

Lesen Sie dazu Seite 16

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»

Editorial	2
Pfarrei aktuell	3 – 5
Klangraumkonzert	5
Die Georgsmesse von Joseph Frei	6
1. August 2022	7
Kath. Religionsunterricht	8 – 9
Gottesdienste	10 – 12
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	12 – 13
Lokal-global – Die Welt trifft sich in Sursee	14
Chilbi Schenkon	14
Schulabschlussfeier Schenkon	15
Behindertenseelsorge Luzern	15
Seniorenchor	15
Sola Blauring wird zum Job-Abenteuer	16
Sommerlager der Jungwacht	16
Blick in die Weltkirche	17
150 Jahre Pfarrkirche St. Marien	18
Behördenmitglieder der Kirchgemeinden vereidigt	19

Jedes Schuljahr frage ich mich, wie ich anfangen soll und stolpere über dieses Zitat von Hermann Hesse.

Trotz meiner 27 Berufsjahre als Lehrerin bin ich immer wieder gespannt auf den Anfang mit neuen Schulklassen. Tatsächlich träume ich kurz vor dem Schulbeginn von diesem Anfang. In der Regel sind es Albträume: Ich als Lehrerin komme zu spät, das Schulzimmer ist geschlossen, und ich finde den Schlüssel nicht oder eine Horde Kinder wartet mit ihren Eltern auf die Lehrerin, die verschlafen hat. Nein, das ist wahrlich nicht der Zauber des Anfangs. Auf der Suche nach diesem Zauber bereite ich in den Sommerferien das Anfangsritual vor. Es gibt den Kindern und mir Halt, gemeinsam zu starten. Vor einem Jahr haben die Katechetinnen und Katecheten in den Weiterbildungstagen einander solche Rituale vorgestellt. Das war ein wunderbarer Austausch, der uns im Team beflügelt und bezaubert hat.

Den Zauber entdecke ich dann, wenn die Kinder ganz innig mit mir im Kreis sitzen und das Anfangsritual durchführen. Die Kinder werden dadurch selbstsicher und kommen zur Ruhe. Als Beispiel dürfen die Kinder einen Smile-Stein auswählen und diesen kreisförmig ablegen und erzählen, wie es ihnen geht. In der Mitte liegt eine grosse Zündholzschachtel, die eine Bibel darstellt. Darin liegt eine Bibelrolle, welche ein Kind vorlesen darf. Der vorgelesene Bibelvers begleitet uns durch die Lektion: «Gott, du kennst mich und weisst alles über mich. Du begleitest jeden Schritt, den ich tue» (Psalm 139). Mit diesem Bibelzitat starte ich ins neue Schuljahr. Mit der Gewissheit, dass Gott die Kinder, ihre Eltern und mich in meiner Nervosität begleitet, öffnet sich eine Lücke zum Zauber des Anfangs. Seit ich als Religionspädagogin arbeite, begegnet mir der Zauber des Anfangens in den Schuleröffnungsgottesdiensten. Dieses Schuljahr begleitet uns Pippi Langstrumpf, das mutige Mädchen. Sie stärkt uns mit Mut für den Schulanfang. Ich bin überzeugt, dass wir diesen Zauber finden.



Carina Wallimann, Leiterin Katechese

(Foto: tm)

Pfarrei aktuell

Gesellschaftliches

Chelekafi

Sonntag, 7. und 21. August, Einsiedlerhof, Meinradstube, Rathausplatz 1
Nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst ist die Tür zum «Chelekafi» wieder geöffnet. Alle, die nach dem Gottesdienst bei einem Kaffee oder Tee, Wasser oder Most gerne noch einen Moment zusammensitzen, sind herzlich willkommen.

Treffpunkt für Geflüchtete aus der Ukraine

Jeden Freitag 9.00 – 11.00 Uhr, in der Meinradstube, Pfarrhaus (unterer Eingang), Rathausplatz 1

Bei einem Tee oder Kaffee können sich die Geflüchteten untereinander kennenlernen und sich gleichzeitig mit Freiwilligen der AG Flüchtlinge Sursee vernetzen. Die Sozialarbeitenden der Katholischen und Reformierten Kirche Sursee sind ebenfalls vor Ort und beantworten bei Bedarf Fragen zu Sozialhilfe, der Einschulung oder dem Leben in der Schweiz. Kinder, die nicht in der Schule sind, sind ebenfalls willkommen und können bei Sonnenschein im Pfarrhausgarten miteinander spielen.

Senioren

Senioren-Mittagstisch

Mittwoch, 10. August 2022, 12.00 Uhr, AltersZentrum St. Martin Sursee

Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den Mittagstisch nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens Dienstag, 9. August, unter der Nummer: 041 925 07 07 (9.00 bis 17.00 Uhr) entgegen.

60plus-Ausflug: Jüdischer Kulturweg Endingen – Lengnau (AG)

Donnerstag, 1. September, 8.30 Uhr, Treffpunkt Marktplatz Sursee, Oberer Graben, Abfahrt mit dem Car nach Lengnau
Um 10.00 Uhr beginnt unsere Führung

vor der Synagoge im Dorf Lengnau. Roy Oppenheim zeigt den jüdischen Kulturweg in Lengnau und danach den zwischen den beiden Dörfern Lengnau und Endingen gelegenen ältesten jüdischen Friedhof der Schweiz. Auf dem Friedhof gilt für die Männer eine Kopfbedeckungspflicht. Das Mittagessen nehmen wir in der Trattoria «il Carpaccio» in Lengnau ein. Am Nachmittag begleitet uns Roy Oppenheim bei der Besichtigung der jüdischen Kulturgüter. Ihre Anmeldung machen Sie bis spätestens am 25. August bei Helen und Franz Elmiger per E-Mail elmigerfh@bluewin.ch oder telefonisch 041 921 99 15 (ab 5.8.22) vorher bei Emilie und Jules Zehnder 041 921 44 76. Die Kosten für Car und Führung belaufen sich auf ca. Fr. 50.–. Die Teilnehmerzahl im Car ist auf 38 Personen beschränkt. Teilnahme nach Datum des Eingangs der Anmeldung. Ankunft in Sursee um ca. 18.00 Uhr.

Feiern und Gebete

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 5. August, 14.15 Uhr, Chrüzlikapelle, Sursee

Nach einer Stille das gemeinsame Beten des Rosenkranzes. Nach der Anbetungsstunde wird um 15.15 Uhr der eucharistische Segen gespendet.

Anbetung in der Kapelle Mariazell

Freitag, 5. August, 20.15 – 8.00 Uhr am Samstagmorgen, Kapelle Mariazell, Sursee

Stille und gestaltete nächtliche Anbetungsstunden. Die Kapelle ist die ganze Nacht geöffnet und es ist immer jemand anwesend, der zwischen den stillen Momenten ein gemeinsames Gebet gestaltet.

Gebet am Donnerstag für den Frieden

Donnerstag, 25. August, 18.30 – 19.00 Uhr, Chrüzlikapelle

Ökumenische Schuleröffnungsfeiern



Montag, 22. August, um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Sursee, um 9.00 Uhr in der Kapelle Namen Jesu Schenkon

Patrozinium Nothelfer

Montag, 8. August, 7.00 Uhr, Dägersteinkapelle
Eucharistiefeier zum Andenken des hl. Cyriakus

Kräuter- und Blumensegnung



Montag, 15. August, in allen Gottesdiensten Sursee und Schenkon
In allen Gottesdiensten an Maria Himmelfahrt werden mitgebrachte Heilkräuter und Blumen gesegnet, welche Sie zum Marienaltar legen.

Maria Himmelfahrt in der Schönenbühlkapelle

Montag, 15. August, 19.30 Uhr, Kapelle Schönenbühl

Wir feiern den Festtag Maria Himmelfahrt mit einem Gottesdienst der besonderen Art: klein aber fein!
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, den Sommerabend mit Getränken und Grillwurst zu geniessen.

Pfarrei aktuell

Chilbi in Mauensee

**Sonntag, 28. August, 10.30 Uhr,
vor der Kapelle Mauensee**

Die Chilbi Mauensee ist kurz nach dem Schulstart ein schönes Fest, das musikalisch von der Feldmusik Knuwil begleitet wird. Bei schlechter Witterung wird der Gottesdienst in der Mehrzweckhalle gefeiert. Anschliessend offeriert die Gemeinde Mauensee für alle einen Apéro. Für Gross und Klein stehen allerlei Chilbi-Attraktionen bereit und viele Köstlichkeiten laden zum Verweilen und Geniessen ein. Wir heissen alle von nah und fern herzlich willkommen – feiern Sie mit!

Festliches Bürgeramt zur Soorser Änderig



**Sonntag, 4. September, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche Sursee**

Heute schon laden wir die ganze Pfarrei und alle Interessierten zum festlichen Gottesdienst und Bürgeramt anlässlich der Soorser Änderig ein. Wir freuen uns, wenn Sie alle mitfeiern. Denn musikalisch unbeschwert und fröhlich wird der Festgottesdienst vom Kirchenchor Sursee mitgestaltet. Anlässlich des Glockenjubiläums und des 150. Geburtstags des Kirchenmusikers und Komponisten Joseph Frei wird die Georgsmesse in der Streicherfassung nach längerer Zeit wieder auf das kirchenmusikalische Programm der Pfarrkirche Sursee gesetzt. Werden doch Teile und Themen der Messe aus den Glockentönen abgeleitet.

Zur Feier des Tages offeriert die Korporation Sursee traditionsgemäss einen Apéro rund um das Rathaus. Alle sind eingeladen – herzlich willkommen!

Kerzenfeier mit den Erstkommunio- nfamilien

**Sonntag, 4. September, 11.00 Uhr,
Klosterkirche Sursee**

Wir beginnen das Erstkommunionjahr gemeinsam mit einer kurzen Segensfeier. Die Klassenkerzen, welche im Religionsunterricht gestaltet worden sind, werden dann von den Kindern vom Kloster in die Pfarrkirche getragen. Dort werden die Kerzen im Gottesdienst gesegnet. Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Soziales

Offene Werkstatt

Gesucht: Freiwillige Begleitpersonen für die «Offene Werkstatt» 2022 / 2023. Die «Offene Werkstatt» ist ein begleitetes Angebot, in dem Primarschulkinder ihre kreativen Ideen mithilfe verschiedener Techniken und Materialien in die Realität umsetzen können.

Das Angebot wird vom Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee organisiert und von einem ehemaligen Fachlehrer geleitet. Während des Einsatzes bei der «Offenen Werkstatt» unterstützen Sie die Leitung bei der Durchführung des Angebots und begleiten die Kinder beim Werken.

Das Angebot findet zwischen den Herbst- und Frühlingsferien an den Mittwochnachmittagen zwischen 14.00 und 17.00 Uhr und voraussichtlich alternierend an den Standorten St. Martin und Neufeld statt.

Haben Sie Interesse? Gibt es offene Fragen? Dann melden Sie sich bitte direkt bei Maurus Zürcher

Tel: 041 926 92 26

Mail: maurus.zuercher@stadtsursee.ch

Mitteilungen

Renovation Chrüzlikapelle



In den letzten beiden Jahren wurden jeweils Sanierungsarbeiten an der Chrüzlikapelle vorgenommen. Mitte August beginnt die dritte und letzte Arbeitsphase an der Kapelle. Linksseitig wird ein Gerüst aufgebaut, um das Glockentürmchen zu sanieren. In Absprache mit dem Denkmalschutz erhält es neue Holzschindel. Mitte Oktober sollte die Arbeit abgeschlossen sein, sodass auch das Gerüst wieder entfernt werden kann.

Dem Besuch der Chrüzlikapelle sollte während der Sanierungsarbeiten nichts im Wege stehen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Arbeiten zu gewissen Lärmemissionen führen.

Zum Abschied von Ina Stankovic

Nach vier Jahren als Pfarreiseelsorgerin übernimmt Ina Stankovic eine neue berufliche Herausforderung. Das heisst für die Pfarrei St. Georg Abschied nehmen. Ina Stankovic hat seit 2018 als Seelsorgerin eine Fülle von Aufgaben übernommen. Sie war in der Firm- und Erstkommunionvorbereitung aktiv und sicher erinnern sich viele Kinder aus Schenkon an ihre schöne Erstkommunionfeier mit Ina Stankovic. Ebenso gehörten Taufen, Gottesdienste und Beerdigungen zu ihren Aufgaben. Ein besonderes Anliegen war ihr die Begegnung mit den Menschen. Sie liess sich ein auf die Begegnungen, nahm die Menschen mit ihren Anliegen ernst und ermutigte

(Foto: wim, tm)

Bach & Mugham – West meets East

sie, den eigenen Bedürfnissen zu folgen. In dieser ihr eigenen kompetenten und ermutigenden Art hat sie viele Menschen der Pfarrei begleitet. Auch im Trauercafe und der Fastengruppe durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dies erleben. Daneben hat Ina Stankovic eine kreative Ader, die in den letzten Jahren immer wieder auf Plakaten und Flyern der Pfarrei zu bestaunen war. Unvergessen ist sicher vielen das Plakat vom FrauenStreich.

Und auch wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei verabschieden uns von einer tollen Arbeitskollegin. Wir durften eine Menge von Ina lernen. So hat sie uns zum Beispiel in Berührung gebracht mit der Idee, dem Prozess zu vertrauen und geduldig dem Raum zu geben, was aus der Situation, der Gruppe entsteht.

Für all die Arbeit und die wunderbaren zwischenmenschlichen Begegnungen sagen wir ganz herzlich Danke. Und dir liebe Ina von Herzen alles erdenklich Gute.

Seelsorgeteam und Kirchenrat



Gottesdienst mit Verabschiedung von Ina Stankovic

Samstag, 27. August, 17.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Georg
Danach Pfarrei-Appéro. Wir freuen uns,
wenn Sie mitfeiern.



Begeistert von Bachs Musik, verwebt Gunel Mirzayeva westliche und östliche Musikstile und schafft so kulturübergreifende Musik.

Am Sonntag, 4. September, findet in der Klosterkirche Sursee das Eröffnungskonzert der neuen Saison von Klangraum Sursee mit der britisch-aserbaidshianischen Pianistin Gunel Mirzayeva statt.

Auf dem Programm stehen Klavierwerke von Johann Sebastian Bach, wie die Partita Nr. 6, das italienische Konzert sowie Auszüge aus den Goldberg-Variationen in einer sehr eigenen Interpretation.

Gunel Mirzayeva, die sich schon ihr ganzes Leben lang für die Musik von J. S. Bach begeistert, verwebt in ihrem sehr persönlichen Ansatz westliche und östliche Musikstile miteinander. Sie hat vor Kurzem an der Guildhall School of Music & Drama promoviert und ist seither mit ihrer praxisbezogenen Forschung von kulturübergreifender Musik in Konzerten und Vorträgen international unterwegs.

Mugham ist die Grundlage der klassischen aserbaidshianischen Musiktradition und besteht aus improvisierten melodischen Mustern, die in wiederholten Teilen immer neu variieren. In der Verbindung mit Werken von Bach experimentiert Gunel Mirzayeva an der Schnittstelle von «West meets East», inspiriert vom gleichnamigen legendären Projekt von Ravi Shankar und Yehudi Menuhin.

**Sonntag, 4. September, 17.00 Uhr,
Klosterkirche Sursee**

Werke von J. S. Bach im Dialog mit klassischer aserbaidshianischer Musik

Gunel Mirzayeva, Klavier

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

www.klangraum-sursee.ch

Die Georgsmesse von Joseph Frei (1872 – 1945)

In diesem Jahr finden in Sursee zwei Jubiläen statt: Vor 100 Jahren wurden die neuen Glocken der Pfarrkirche geweiht. Glockenexperte war der damalige Organist und Musikdirektor Joseph Frei, dessen 150. Geburtstag im Frühling gefeiert wurde. Die beiden Jubiläen verbindet ein musikalisches Werk: Joseph Frei verwendete die Glockentöne des neuen Geläutes für seine Georgsmesse.

Es ist naheliegend, dass die Georgsmesse, die Missa in honorem St. Georgii, Mart. op. 55, welche Joseph Frei zu Ehren des Surseer Stadt- und Kirchenpatrons St. Georg schrieb, im Zentrum der diesjährigen Festivitäten steht. Bei Vorbereitungen und Recherchen von Konrad Lienert, dem Enkel von Joseph Frei, und Peter Meyer, dem Kirchenmusiker in Sursee, kamen Noten zum Vorschein, die zu einer erweiterten Fassung der Georgsmesse führten, welche an der «Soorser Änderig» (Kirchweihe) und dem schweizerischen Studentenfest zu hören sein wird.

Partitur für Streichinstrumente

In seiner Orgelpartitur notierte Frei, wann die Messe musiziert wurde. Die Uraufführung fand am 23. April 1928 statt, am Patrozinium von St. Georg, sechs Jahre nach dem Aufzug des neuen Geläutes. Am Georgstag 1932 schrieb Frei zum ersten Mal «mit Streichinstrumenten». Von diesem Zeitpunkt an vermerkt er, wann er die Messe mit Streichern oder als Orgelmesse musiziert hat.

Die Streicherversion, deren Existenz Frei 1932 vermerkte, wurde offenbar nie gedruckt. 2016 fand Peter Meyer im Archiv des Kirchenchors Sursee handschriftliche Einzelstimmen für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass. Es stellte sich heraus, dass es sich um die Streicherstimmen der Georgsmesse handelt. Anlässlich des Ju-



Der Kirchenmusiker Joseph Frei komponierte die Georgsmesse.

biläums 2022 hat Peter Meyer aus den Einzelstimmen eine Partitur geschrieben und für den praktischen Gebrauch eingerichtet.

Die Komposition

Beim Surseer Geläut handelt es sich um eine F-Dur-Pentatonik. Stellt man die Skala um, erhält man, ähnlich wie bei den Kirchentönen, verschiedene Modi. Der 5. Modus wäre beispielsweise eine D-Moll-Pentatonik. Der Messe steht als Vorzeichen ein «b» vor, F-Dur und D-Moll dominieren. Der Weg zu anderen Tonarten ist leicht zu finden. Frei beginnt das Kyrie in den Streichern mit einer Tonfolge, die unmittelbar von den Glockentönen abgeleitet ist. Sie wird von den Altistimmen und Bässen übernommen und mit F-Dur unterlegt. Es starten die Soprane und Tenöre melodisch mit der D-Moll Pentatonik, enden aber auf B (statt C), wir sind in B-Dur. Auf diese Art entwickelt Frei die harmonische Entwicklung der Messe. Er verwendet oft chromatische Durchgänge, die Melodien beruhen vorwiegend auf pentatonischen Reihen, die sich dem harmonischen Gefüge anpassen. Die weiteren Teile und Themen der Messe werden ebenfalls aus den Glo-

ckentönen abgeleitet. Frei verwendet jedoch unterschiedliche Tonfolgen mit unterschiedlicher Wirkung.

Das Ergebnis der Fassung mit Streichern ergibt ein Klangbild, welches heutige Zuhörer unmittelbar anspricht. «Das klingt wie Filmmusik» meinte ein Sänger nach ersten Proben. Die oft hoch gesetzten, filigranen Violinstimmen erinnern an musikalischen Jugendstil.

Nun wird die Georgsmesse in der Streicherfassung nach längerer Zeit wieder auf das kirchenmusikalische Programm der Pfarrkirche Sursee gesetzt. Die vorliegende Partitur und die Streicherstimmen sind ein Beitrag, die Geschichte der Surseer Kirchenmusik lebendig zu halten.

*Gekürzte Fassung
Peter Meyer und Konrad Lienert*

Georgsmesse in der Pfarrkirche

Eidgenössisches Studentenfest
Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr
Soorser Änderig
Sonntag, 4. September, 10.30 Uhr

1. August 2022

In der Schweiz wird der 1. August als Nationalfeiertag seit 1891 begangen. Das Datum wird auf einen der ersten Verträge zwischen den drei Kantonen Uri, Schwyz und Unterwalden zurückgeführt. Diese bildeten den Kern der im Laufe von Jahrhunderten entstandenen heutigen Schweiz. Der 1. August bietet die Möglichkeit, die bedeutsame und aktuelle Frage zu stellen, wofür die heutige Schweiz steht.

Bundesverfassung als aussagekräftige Quelle

Einen Einblick, wofür die Schweiz sich einsetzen sollte, erlauben die in der Bundesverfassung festgelegten Maximen der schweizerischen Aussenpolitik, denn die Basis des Auftretens nach aussen verrät viel über die eigenen Ansprüche an sich selbst: «Der Bund setzt sich ein für die Wahrung der Unabhängigkeit der Schweiz und für ihre Wohlfahrt; er trägt namentlich bei zur Linderung von Not und Armut in der Welt, zur Achtung der Menschenrechte und zur Förderung der Demokratie, zu einem friedlichen Zusammenleben der Völker sowie zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.» (Art. 54 Abs. 2 Bundesverfassung)

Unabhängigkeit und Wohlfahrt

Im Dienste der langfristigen Wahrung der Unabhängigkeit der Schweiz und der nachhaltigen Pflege ihrer Wohlfahrt wäre es wichtig, den Bildungs- und Forschungsstandort Schweiz noch intensiver und gezielter zu fördern. Gerade hinsichtlich des Strebens nach Innovationskraft wäre dabei ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass der sozio-ökonomische Hintergrund in der Bildung keine Rolle mehr spielt, wie er es heute leider immer noch tut.

Menschenrechte

Die Menschenrechte als Minimalstandard, der Überlebensnotwendiges und

für ein menschenwürdiges Leben Notwendiges allen Menschen garantiert, umfassen die Bekämpfung von Not und Armut und die Förderung von Demokratie. Denn auf beides haben alle Menschen einen menschenrechtlich geschützten Anspruch. Aktuell gilt es für die Schweiz, ihren eigenen Maximen gerecht zu werden, indem sie keine Menschen auf der Flucht diskriminiert und Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung menschenwürdige Lebensbedingungen ermöglicht. Es



darf nicht sein, dass z. B. Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, stundenlang bei Hilfsorganisationen für Lebensmittel anstehen müssen, weil sie zu wenig finanzielle Unterstützung erhalten (z. B. im Kanton Luzern etwas mehr als CHF 11 pro Tag), und dass sie teilweise in unterirdischen Unterkünften leben müssen, weil der letzte abgewählte Bundesrat Unterbringungsplätze für Menschen auf der Flucht kurzfristig drastisch abgebaut hat.

Zudem sollte die Schweiz bei der Menschenrechtsverantwortung von multinationalen Konzernen nachbessern, um nicht in diesem Bereich zum Schlusslicht in Europa zu werden.

Frieden

Ein Beitrag zur Friedensförderung sollte die Schweiz auch dahingehend leisten, dass sie die internationalen wirtschaftlichen Sanktionen gegen Diktatoren und ihr Umfeld – im Falle des Krieges in der Ukraine gegen Wladimir Putin und seinen Machtzirkel – auch konsequent umsetzt und dass in der Schweiz keine Schlupflöcher und Ausweichmöglichkeiten bestehen. Diesbezüglich besteht noch dringlicher Handlungsbedarf, da bisher nicht einmal 5% der Oligarchengelder in der Schweiz eingefroren worden sind. Die Schaffung einer Taskforce könnte hier u. a. weiterhelfen.

Schliesslich sollte die Schweiz russische Soldaten, die als Deserteure dem Krieg entfliehen, als Kriegsflüchtlinge aufnehmen, wie dies der Wirtschaftsethiker Ingo Pies für die EU vorschlägt.

Nachhaltigkeit

Zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sollte die Schweiz beitragen, indem sie in ihrer Klimapolitik neu auf bereits heute umgehend umsetzbare Massnahmen setzt (z. B. steuerliche Anreizsysteme für die Reduktion von CO₂-Emissionen; Bindung von Subventionen an Klimaschutzmassnahmen; Verbote von klimazerstörenden Aktivitäten) und nicht mehr nur auf technologiebasierte Innovationslösungen baut, die es so leider noch nicht gibt und bei denen unklar ist, ob sie rechtzeitig marktfähig werden, um die wachsende Klimazerstörung zu stoppen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen 1. August!

Peter G. Kirchschräger

Zuversicht zeigen, flexibel bleiben

Das Katechese- und Seelsorgeteam beim Abschied von Anneliese Wyss.



Es war einmal und wird noch lange sein – die Pandemie. Neben Corona haben aber auch personelle Veränderungen vergangenes Schuljahr die Arbeit des Katechese-Teams beeinflusst.

Nicht nur in veränderter Zusammensetzung, sondern auch unter neuer Führung startete das Katechese-Team der Pfarrei Sursee ins Schuljahr 2021/22: Carina Wallimann, langjährige Religionspädagogin der Pfarrei, übernahm letzten Sommer die Katechese-Leitung von Claudio Tomassini, der den Bereich das Jahr zuvor interimweise geleitet hatte. Reizvolles und Spannendes, aber auch Herausforderndes hielt das Schuljahr für die neue Leitung bereit.

773 Kinder und Jugendliche unterrichtet

So starteten rund 473 Primarschulkinder sowie 300 Jugendliche der Sekundarschule ins neue Religionsschuljahr. Der elanvolle, freudige Einstieg in den Schulalltag gelang: Aus der Gruppe entstand Gemeinschaft, Ideen wurden gesammelt, Projekte aufgelegt, aktuelle wie aufregende Themen wurden aufgegriffen und diskutiert.

Doch die Pandemie-Welle des letzten Herbstes, welche die Volksschule von Neuem vor grosse Herausforderungen stellte, machte auch den katechetischen Tätigen zu schaffen. Grosse Klassenbestände befanden sich in Quarantäne, Lehrkräfte fielen aus, Ausflüge und Aktionen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Die laufend revidierten Schutzmassnahmen forderten Einfallsreichtum und Flexibilität bei der Organisation ausserschulischer Anlässe, wurden diese doch in früheren Jahren jeweils klassen- und schulhausübergreifend, nun aber in kleinem Rahmen, ungewohnter Form und unter besonderen Schutzmassnahmen durchgeführt.

Tun, was möglich ist

Aber, allen Widrigkeiten zum Trotz: Vieles war möglich – und was möglich war, wurde mit Freude durchgeführt und geschätzt. So wurden die Kinder der 3. und 4. Klasse im Rahmen einer abwechslungsreichen Glaubensbildung auf die Erstkommunion bzw. Versöhnung hingeführt und durften im Frühling ihr grosses Fest feiern. So unterhaltsam und bewegt wie der Unterricht

der Primarschulklassen gestaltete sich auch der Unterricht auf der Sekundarstufe: Die Schülerinnen und Schüler unternahmen Exkursionen ins Luzerner Bourbaki-Museum, besuchten das Haus der Religionen in Bern oder das Stapferhaus Lenzburg, das mit einer anregenden Ausstellung zum Thema «Geschlechter» aufwartete.

Willkommen und Abschied

Nebst der Verstärkung auf das neue Schuljahr hin – Simon Koller und Simon Stadler ergänzen das Team ab August 2022 – hat das Katechese-Team auch zwei Abgänge zu verzeichnen: Vergangenen Winter verliess Daniela Köferli die Pfarrei Sursee aus gesundheitlichen Gründen. Anneliese Wyss, die rund 24 Jahre als Katechetin in der Pfarrei tätig war, geht diesen Sommer in Pension. Wehmütig, eine solch erfahrene, kompetente und herzliche Kollegin gehen zu lassen, freut sich das Katechese-Team nun auf eine engagierte und ideenreiche Zusammenarbeit mit den beiden jüngst diplomierten Religionspädagoginnen.

Rebekka Felder (foto: zVg)

Klassenzuteilung für das Schuljahr 2022/2023

Klassen										
Sursee	Neufeld	Neufeld	Neufeld	Kotten	St. Martin	St. Martin				
1	a Theresa Wegmüller	b Theresa Wegmüller		c Monika Piani	d Theresa Wegmüller	e Theresa Wegmüller				
2	a Gerda Kaufmann	b Gerda Kaufmann		d Monika Piani	e Simon Koller	e Simon Koller				
3	a Gerda Kaufmann	b Gerda Kaufmann	c Gerda Kaufmann	d Monika Piani	e Simon Koller	f Simon Koller				
4	a/c Rebekka Felder	b Rebekka Felder		d Vreni Odermatt	e/f Rebekka Felder					
5	a Simon Koller	b Simon Koller		c Vreni Odermatt	d Simon Koller	e Simon Koller				
6	a Rebekka Felder	b Rebekka Felder		c Vreni Odermatt	d Rebekka Felder					
Mauensee										
	Mauensee A	Mauensee B								
1 / 2 ADL	Monika Piani	Monika Piani								
3	Monika Piani									
4	Simon Stadler									
5 + 6	Simon Stadler									
Schenkenon										
	Schenkenon A	Schenkenon B	Schenkenon C	Schenkenon D						
ADL 1 / 2	Heidi Kaufmann-Wicki	Heidi Kaufmann-Wicki	Heidi Kaufmann-Wicki	Heidi Kaufmann-Wicki						
ADL 3 / 4	Simon Koller 3	Simon Koller 3	Simon Stadler 4	Simon Stadler 4						
ADL 5 / 6	Vreni Odermatt	Vreni Odermatt	Vreni Odermatt	Vreni Odermatt						
HPS Kotten und Mariazell										
HPS Kotten	Primar 2 SEK 1	Aurelia Gwerder Monika Piani								
Mariazell	Primar 3 SEK 1	Vreni Odermatt Vreni Odermatt								
Sekundar										
SEK 1 NSG	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6 + 1.10	1.7	1.8	1.9	1.10
	S. Koller	S. Stadler	C. Wallimann	S. Stdler	G. Corbino	S. Koller	S. Stadler.	S. Stadler	S. Stadler	S. Koller
SEK 2 ASG	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8	2.9 + 2.10	
	G. Corbino	R. Felder	R. Felder	S. Koller	R. Felder	R. Felder	G. Corbino	R. Felder	R. Felder	
SEK 3 ASG	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8		
	GET-OUT	GET-OUT	GET-OUT	GET-OUT	GET-OUT	GET-OUT	GET-OUT	GET-OUT		
Zum Get-Out-Team gehören: Giuseppe Corbino, Rebekka Felder, Simon Stadler, Simon Koller										

Ökumenische Schuleröffnungsgottesdienste

Zu den Schuleröffnungsgottesdiensten sind alle Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Pfarreiangehörige herzlich eingeladen:

Pfarrkirche Sursee: (Primarschulen Sursee)

Kapelle Namen Jesu Schenkon

Montag

Montag

22. August

22. August

8.00 Uhr

9.00 Uhr

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Georg
Montag, 1. August
 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 6. August
 10.00 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Seevogey Sempach
Samstag, 6. August (Vorabend)
 16.15 Beichtgelegenheit
 Walter Bühlmann
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Marcel Bregener
Sonntag, 7. August
 10.30 Wortgottesdienst, Kommunion
 Predigt: Marcel Bregener
 19.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Marcel Bregener

Montag, 8. August
 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. August
 10.00 Eucharistiefeier

20. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Schuz. Heiligland-Verein
Samstag, 13. August (Vorabend)
 16.15 Beichtgelegenheit
 Thomas Müller
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller
Sonntag, 14. August
 10.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller
 19.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller

Maria Himmelfahrt
 Kräutersegnung in allen Gottesdiensten
Kollekte: Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und -entlassene
Montag, 15. August
 10.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Matthias Kissling
 19.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Walter Bühlmann

Samstag, 20. August
 10.00 Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Hof Rickenbach für Demenz-betroffene
Samstag, 20. August (Vorabend)
 16.15 Beichtgelegenheit
 Walter Bühlmann
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Marcel Bregener
Sonntag, 21. August
 10.30 Wortgottesdienst, Kommunion
 Predigt: Marcel Bregener
 13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch
 19.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Walter Bühlmann

Montag, 22. August
 8.00 ökum. Schuleröffnungsfeier
 Schulen Sursee
 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. August
 10.00 Der Gottesdienst wird in der Klosterkirche Sursee gefeiert
 10.30 Eucharistiefeier
 Totengedenkfeier des Studentenfestes mit Männerchor
 Sursee

22. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Caritas Schweiz
Samstag, 27. August (Vorabend)
 16.15 Beichtgelegenheit
 Josef Mahnig
 17.30 Eucharistiefeier, Abschiedsgottesdienst von Ina Stankovic
 Predigt: Ina Stankovic
 Anschliessend Pfarrei- Apéro
Sonntag, 28. August
 Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Sursee
 10.00 Eucharistiefeier, Festmesse mit Bischof Felix Gmür und Kirchenchor Sursee
 Predigt: Walter Bühlmann
 19.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Ina Stankovic

Montag, 29. August
 9.00 Eucharistiefeier

Klosterkirche
Samstag, 6. August
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Samstag, 13. August
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Samstag, 20. August
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Mittwoch, 24. August
 19.45 Meditativer Kreistanz

Freitag, 26. August
 17.00 stilles Sitzen

Samstag, 27. August
 10.00 Eucharistiefeier
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Mittwoch, 31. August
 19.45 Meditativer Kreistanz

Alterszentrum St. Martin
Dienstag, 2. August
 16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 5. August
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 9. August
 16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 12. August
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 16. August
 16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 19. August
 16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 23. August
 16.45 Eucharistiefeier

Gottesdienste

Freitag, 26. August
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 30. August
16.45 Eucharistiefeier

Namen Jesu, Schenkon
Donnerstag, 4. August
9.00 Wortgottesdienst, Kommunion

Sonntag, 7. August
19. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Seevogtey Sempach
9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Marcel Bregenzer

Donnerstag, 11. August
9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August
20. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Schuz. Heiligland-Verein
9.15 Eucharistiefeier
Predigt: Thomas Müller

Montag, 15. August
Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung
Kollekte: Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und -entlassene
9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Matthias Kissling

Donnerstag, 18. August
9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August
21. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Hof Rickenbach für Demenzbetroffene
9.15 Eucharistiefeier
Predigt: Marcel Bregenzer

Montag, 22. August
9.00 ökum. Schuleröffnungsfeier
Schule Schenkon

Donnerstag, 25. August
9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. August
22. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Caritas Schweiz
9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Ina Stankovic

Chrüzlikapelle
Freitag, 5. August
14.15 Anbetungsstunde und
eucharistischer Segen

Freitag, 12. August
14.15 Rosenkranz

Sonntag, 14. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Freitag, 19. August
14.15 Rosenkranz

Sonntag, 21. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Donnerstag, 25. August
18.30 – 19.00 Gebet am Donnerstag

Freitag, 26. August
14.15 Rosenkranz

Sonntag, 28. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Kapelle Mauensee
Sonntag, 28. August
10.30 Chilbigottesdienst,
Eucharistiefeier
Predigt: Josef Mahng

Kapelle Schönenbühl
Montag, 15. August
Kräutersegnung
19.30 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Matthias Kissling
Anschliessend Apéro

Kapelle Mariazell Sursee
Dienstag, 2. bis
Donnerstag 4. August
08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 5. August
19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-
scher Anbetung und Segen
20.15 – 8.00 Eucharistische Anbe-
tungsnacht mit stillen und gestalteten
Gebetsstunden

Sonntag, 7. August
08.00 Eucharistiefeier. Predigt

Dienstag, 9. August
08.30 Eucharistiefeier
14.00 – 16.00 Gebetsnachmittag der
Marianischen Frauen- und Mütterge-
meinschaft MFM mit Eucharistiefeier
und Beichtgelegenheit

Mittwoch, 10. und Donnerstag
11. August
08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 12. August
19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-
scher Anbetung und Segen

Sonntag, 14. August
08.00 Eucharistiefeier. Predigt

Montag, 15. August
Maria Himmelfahrt
8.00 Eucharistiefeier und
Kräutersegnung. Predigt

Dienstag, 16. bis Donnerstag
18. August
08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Gottesdienste

Freitag, 19. August

19.00 Rosenkranz

19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Sonntag, 21. August

08.00 Eucharistiefeier. Predigt

Dienstag, 23. bis Donnerstag 24. August

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 26. August

19.00 Rosenkranz

19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Sonntag, 28. August

08.00 Eucharistiefeier. Predigt

Dienstag, 30. August

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier

14.00 – 16.00 Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Mittwoch, 31. August

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier

Dägersteinkapelle

Montag, 8. August

7.00 Eucharistiefeier Hl. Cyriakus

Antoniuskapelle Schenkon

Mittwoch, 3. August

19.00 Eucharistiefeier

Kapelle Spital und Seeblick

Mittwoch, 3. August

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Eucharistiefeier

Thomas Müller

Mittwoch, 10. August

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Peter Nicola

Mittwoch, 17. August

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 21. August

21. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Leo Elmiger

Mittwoch, 24. August

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Priska von Dach

Mittwoch, 31. August

10.00 Wort- und Kommunionfeier

Liturgische Bibeltexte

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Weish 18,6–9

Zweite Lesung Hebr 11,1–2.8–19

Evangelium Lk 12,32–48

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jer 38,4–6.7a.8b–10

Zweite Lesung Hebr 12,1–4

Evangelium Lk 12,49–53

Sonntag, 21. August

21. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jes 66,18–21

Zweite Lesung Hebr 12,5–7.11–13

Evangelium Lk 13,22–30

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Sir 3,17–18.20.28–29

Pfarreichronik ·

Zweite Lesung Hebr 12,18–19.22–24a
Evangelium Lk 14,1.7–14

Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.

Todesfälle

Rolf Metzger-Oberli, Sursee

Hanspeter Willimann-Marfurt, Sursee

Zita Huber-Kaufmann, Schenkon

Doris Thürig-Kalt, Sursee

Irene Huser, Sursee

Xaver Kunz-Erni, Mauensee

Alexandra Portmann-Bieri, Sursee

Taufen

Victoria Eleonora Erni, Sursee

Emely Ulrich, Schenkon

Eliano Hunkeler, Schenkon

Emily Portmann, Schenkon

Franca Sperb, Sursee

Mia Milici, Sursee

Lena Sophia Amrein, Sursee

Louis Ruedi Marti, Sursee

Samuel Süess, Schenkon

Noah Elia Vogel, Schenkon

Kollekten

Seevogtey Sempach am 6./7. August

Der Verein Seevogtey führt als Nachfolger des Seraphischen Liebeswerkes Sölothurn in Sempach ein Mütter- und ein Kinderhaus und vermittelt zusätzlich Tagesfamilien. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig.

Schweizerischer Heiligland-Verein am 13./14. August

Der Verein unterstützt in den Ursprungsländern des Christentums gemeinnützige Projekte mit den Schwergeachteten Bildung, Gesundheit und Sozialhilfe. Der Verein ermöglicht benachteiligten Menschen den Zugang zu

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Bildung und zu einer gesundheitlichen Grundversorgung oder hilft, ihnen ein Leben auf eigenen Füßen aufzubauen. Zur wichtigen Aufgabe gehört auch die Unterstützung einheimischer Kirchen und christlicher Institutionen.

Kantonales Opfer – Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftlassene am 15. August, Maria Himmelfahrt

Die gemeinnützige Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Überbrückungshilfe für Angehörige von Strafgefangenen während der Haft zu leisten sowie Straftlassene bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu unterstützen. Ein weiteres sehr wichtiges Anliegen ist die Information und Aufklärung der Gesellschaft mit dem Ziel, Vorurteile gegenüber mit dem Gesetz in Konflikt geratenen Menschen abzubauen.

Hof Rickenbach für Demenzbetroffene am 20./21. August

Der Betrieb Hof Rickenbach stellt Ferienplätze, Tagesplätze und Langzeitpflegeplätze in verschiedenen Wohnformen zur Verfügung. Die Bereiche Lebensfreude, Lebendigkeit, Inklusion und Normalität stehen im Vordergrund. Alle Gäste werden – je nach Möglichkeit – in die anfallenden Arbeiten auf dem Hof und im Haus integriert und erleben durch diese aktive Mitwirkung einen sinnstiftenden Alltag.

Caritas Schweiz am 27./28. August

Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen. Steigende Nahrungsmittelpreise und der Klimawandel verschärfen die Situation. Caritas Schweiz bekämpft diesen schlimmen Missstand weltweit und verbessert mit ihren Projekten die Ernährungssituation von 750'000 Menschen. Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Jede zehnte Person ist betroffen. Caritas nimmt sich solcher Probleme an und hilft gezielt.

Pfarrei St. Georg

Samstag, 6. August, 10.00 Uhr

Jahrzeit: Josy Bongartz-Beck, Adolf und Nina Meier-Brunner.

Samstag, 13. August, 17.30 Uhr

Jahresgedächtnis: Markus Budmiger-Vonesch.

Jahrzeit: Josefina und Xaver Rogger-Bühler und Sohn Xaver.

Samstag, 20. August, 10.00 Uhr

Dreissigster: Irene Huser.

1. Jahresgedächtnis: Regina Niffeler-Lisebach.

Samstag, 20. August, 17.30 Uhr

Jahrzeit: Ruedi Marti-Pfister, Eugen Wermelinger-Felder und Raphael Birrer.

Samstag, 27. August, 10.00 Uhr, Klosterkirche

Jahrzeit: Margrit Aregger-Knüsel, Franz-Xaver und Frieda Häfliger-Schäfer und Töchter Frieda und Bernadette, Rita Willimann-Steiger.

Samstag, 27. August, 17.30 Uhr

Jahrzeit: Emilie Steiner-Bieri.

Kapelle Mariazell, Sursee

Dienstag, 2. August

Jahrzeit: lebende und verstorbene Mitglieder der St. Josefstiftung.

Mittwoch, 3. August

Jahrzeit: Josef und Katharina Achermann-Rösch und Sohn und Verwandte.

Freitag, 5. August

Jahrzeit: Alter Jahrzeitfond; Alois Brunner, Eltern und Verwandte.

Dienstag, 9. August

Jahrzeit: Agatha Ineichen-Gilli und Verwandte.

Mittwoch, 10. August

Jahrzeit: Familie Gösi-Estermann, Eltern und Kinder.

Dienstag, 16. August

Jahrzeit: Emilie Grüter und Eltern.

Donnerstag, 18. August

Jahrzeit: Johann Häfliger.

Freitag, 19. August

Jahrzeit: Adolf und Adelheid Kurmann-Kreyenbühl und Familie; Kuno Steiner-Mühlebach; Erich und Alice Steiner-Mühlebach, Hubert Steiner Franz und Katharina Zülly-Schnyder.

Mittwoch, 31. August

Jahrzeit: Josef und Rosina Troxler-Meier, Eltern und Geschwister.

Josef de Moliner verstorben



Am 4. Juli verstarb der langjährige Surseer Organist im Alter von 70 Jahren. Josef de Moliner war von 1982 bis zu seinem Abschied im Jahr 2015 mit viel Engagement als Hauptorganist in Sursee tätig. Während 32 Jahren hat er auch in der Musikschule Sursee viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Klavier, Keyboard und der Orgel unterrichtet.

Wir sind dankbar für die vielen auch musikalischen Erinnerungen und sind im Gebet mit Freunden und Angehörigen verbunden.

(Foto: Archiv)

Wir haben neue Freunde gefunden



Ukrainerinnen erzählen von ihrer Heimat.

Am Freitag, 24. Juni, lud der Frauenbund Sursee und Umgebung ins Pfarreizentrum zu: Lokal-global – Die Welt trifft sich in Sursee. An diesem Abend waren Menschen aus der Ukraine, die infolge des Angriffskrieges ihr Heimatland verlassen mussten, anwesend.

Gleich zu Beginn des Anlasses im Pfarreizentrum wurde es besinnlich, denn die Anwesenden Ukrainerinnen und Ukrainer stimmten ihre Nationalhymne an. «Es ist in der Ukraine üblich, dass ein Treffen mit dem gemeinsamen Singen der Hymne eröffnet wird», erläuterte Hanna Molnar. Die gebürtige Ukrainerin lebt seit vier Jahren in der Schweiz und amtierte mit Ehemann Marian Molnar und Tochter Liza als Co-Moderatorin und Übersetzerin. Mit einem geschichtlichen, politischen und geografischen Abriss stellen sie das Land Ukraine vor. Gennadij Dereviantschuk, Historiker aus der Ukraine und seit einigen Monaten selbst Schutz suchend in der Schweiz, erläuterte einige historisch zentrale Aspekte.

Die Not der Menschen in der Heimat ist unerträglich

«So ist die Ukraine wohl das erste Land der Welt, das 1710 eine eigene Verfassung erhielt», erläuterte Gennadij Dereviantschuk. Er wies auch auf die sehr lange verwobene Beziehung zu Russland hin. Besonders stolz erzählte

der Ukrainer über die gesellschaftliche Kultur, über Musik, Sport und Medizin und wies auf den hohen Stand von Technik und Wissenschaft in der Ukraine hin. Seine Ausführungen, übersetzt von Marian Molnar, schloss er mit den Worten: «Sehr stolz sind wir auch auf den traditionellen Ackerbau auf den fruchtbarsten Böden Europas.»

Sehr berührt waren die Anwesenden von den Schilderungen der Flucht und der ungewissen Ankunft in einem unbekanntem Land, der Schweiz. Die Frauen erzählten immer wieder von Momenten grosser Angst und dauernder Unsicherheit. «Die Sorge um die Menschen, Verwandte und Bekannte, die in unserer Heimat leben, ist täglich da und unerträglich», schilderte eine Ukrainerin. Dennoch meinte eine der Frauen etwas erleichtert: «Wir haben hier neue Freunde gefunden.»

Kulinarische Köstlichkeiten

Die anwesenden Frauen aus der Ukraine präsentierten am Abend kulinarischen Köstlichkeiten zum Geniessen. Die Snacks, typische Spezialitäten, regten das Interesse zu Diskussionen und den Appetit an. Petra Müller koordinierte und moderierte im Auftrag des Frauenbundes den Abend. Sie zeigte sich sehr beeindruckt und bedankte sich bei den Mitwirkenden, der Familie Molnar und den Menschen aus der Ukraine ganz herzlich.

wm

Lebendig, rockig, fröhlich

Lebendig, rockig und fröhlich traten die Mädchen und Knaben am Chilbisonntag, 26 Juni, in der Kapelle Schenkon auf. Die Besucherinnen und Besucher waren von Songs und Solis begeistert.

Mit T.N.T. von AC/DC eröffnete der Chor von Schülerinnen und Schülern, am Chilbisonntag den Gottesdienst in der Kapelle Namen Jesu Schenkon. Unter der Leitung und mit Begleitung von Gabriela Wildeisen, Keyboard, rockten sie gleich zu Beginn die Kapelle. Auch mit weiteren Songs begeisterte der Schenkoner Chor mit sicherer Stimme und lebendigem Tanz.

Claudio Tomassini freute sich ganz besonders über den lebendigen und gut besuchten Gottesdienst. In seinem Predigtwort versicherte der Pfarreileiter: «Das ist sicher ganz im Sinne Jesus, denn er hatte für alle Menschen immer eine offene Tür.»

Die Kleinen strahlen auf dem Karussell

Nach dem Gottesdienst lud Adrian Mehr, Gemeindepräsident, zu einem Apéro und versicherte: «Auch heute an der Chilbi gibt es Feines, wie gebratene Mandeln zu geniessen und einiges zu erleben. Dazu wünsche ich an der Schenkoner Chilbi allen viel Spass.» Während die Erwachsenen den Apéro und das Konzert der Jugendmusik Schenkon genossen, strahlten die Kleinen auf dem Karussell.

wm



(Fotos: wm)

Kun{s}terbunt

Ferien-Besinnungswoche



Kun(s)terbunt, das Thema der Schule Schenkon, stand auch an der ökumenischen Schulabschlussfeier in Schenkon im Zentrum. Zu Beginn der Feier fragte Ulrich Walther, Pfarrer der reformierten Kirche Sursee, die Kinder: «Was kannst du gut?» Und da war zu hören: Fussball, grillieren, singen, spielen und einiges mehr. Ulrich Walther meinte: «Jeder Mensch hat seine Stärken und Fähigkeiten als Künstlerin oder Künstler.»

Schulleiter Andreas Dürig bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern und wünschte für die kommenden Ferien allen eine erholsame Zeit mit goldenen Tagen und blauem Himmel.

wm

In der Ferienwoche vom 9.7. – 16.7. erlebten nach der Coronazeit 22 Frauen und Männer mit einer geistigen Beinträchtigung im Centre Saint Francois in Delémont erholsame und freudige Ferientage.

Die Wiedersehensfreude war riesig gross. Die Betreuerinnen, Betreuer und das Leitungsteam begleitete alle Gäste durch die erlebnisreichen Tage. «Wurzeln, die uns tragen» war das Motto und so gab es Geschichten zu hören, Bastelarbeiten, Malen, Spiel und Spass und Musik zu geniessen. Das Verweilen im Schatten des hauseigenen Parks kam allen entgegen. Der Tagesausflug in den grossen Tierpark Lange Erlen in

Basel war ein tolles Erlebnis. Das traditionelle feine Dessert auf der Heimfahrt rundete den Ausflug ab.

Die täglichen Feiern in der Hauskapelle mit Liedern und biblischen Geschichten besuchten alle sehr gerne. Unter den Liedern mit Gitarrenbegleitung wurde sogar ein Ohrwurm auserkoren: «Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau'n, dem andern in die Augen schau'n. In jedem Menschen das Gute sehn, und nicht an ihm vorüber geh'n.» Mit frohen Gedanken, schönen Begegnungen und herrlichen Erlebnissen kehrten alle von dieser gemeinsamen Ferienwoche zufrieden nach Hause zurück.

Marlis Rinert

Seniorenchor

«Uf em Bänkli vor em Huisli»

Froh und einladend erklingt es diesen Donnerstagvormittag aus der Kapelle des AltersZentrum St. Martin, «Uf em Bänkli vor em Huisli». In der Kapelle singt, unter der Leitung von Rösy Süess, Schenkon, eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren. Nach einem kurzen Einsingen werden gemeinsam verschiedenste Lieder angestimmt. Rösy Süess meint: «Der Seniorenchor ist eine freie Gruppe der Pfarrei und wir tref-

fen uns jeden Donnerstag zum Singen. Dabei haben wir jeweils richtig Spass.» Während einer kurzen Pause meint die Dirigentin: «Seniorinnen und Senioren, die am Singen interessiert sind, können jederzeit einen Besuch machen oder im Chor mitsingen.»

Singen im Seniorenchor: Donnerstag, 9.00 Uhr, Kapelle AltersZentrum St. Martin, roesyueess@gmail.com



(Fotos: wmi, z/g)

Weisses T-Shirt wird farbiges Kunstwerk

Die Luna Hana Jobvermittlung bietet in einer einmalig schönen Gegend im Camp in Selma den 62 Blauringmädchen einen tollen Einblick in spannende Jobs.

Kaum haben sich die Mädchen des Blaurings im Camp in Selma eingerichtet, stellt es sich heraus, im Jobcamp sind vielseitige Fähigkeiten wie artistisches oder handwerkliches Können gefragt.

In einem ersten Job-Einblick bietet ein Paintball-Parcours die Chance, aus einem weissen T-Shirt ein farbiges Kunstwerk entstehen zu lassen. «Das war ein riesen Spass, denn wir konnten uns mit farbigen Schwämmen bewerfen», schwärmten zwei Mädchen und zeigten ihre bunte Arbeit.

Spass beim Abwaschen

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter und nach dem Handwerkerinnen-Tag, an dem Schraube, Hammer, Nagel und Holz entdeckt wurden, folgte ein Tag als Köchin. Bald stellte es sich aber heraus, es ist nicht nur berufliches Können, wie rüsten oder kochen gefragt, auch das tüchtige Anpacken beim Abwasch ist wichtig und macht ab und zu sogar Spass.



Als Tourguide auf den Weg

Das Luna Hana Job-Abenteuer kann aber ganz schön anstrengend sein. So wagen sich die Mädchen einen Tag als Tourguide auf den Weg oder bieten als Kosmetikerin Massagen, Peelings und Gesichtsmasken an. Sie lernen auch die vielseitigen Ansprüche der Arbeit in der Gesundheitsbranche kennen.

Dennoch bleibt auch Zeit zum Geniessen und Ausruhen oder gar mehrere Lagerkarten über den Gotthard zu versenden. Was die Mädchen schreiben, das verraten sie nicht. Nur so viel, einen ganz lieben Gruss aus Selma im schönen Calancatal wird bestimmt auf der Karte stehen.

wm



Küchenjob erledigt, jetzt darf das Essen kommen.

Herren von Freud um ihr Burgrecht



Die Jungwacht geniesst das Lager in den Zelt

Die Knaben der Jungwacht erleben auf der Burg Freudenberg ein erlebnisreiches Burgleben. Stolz weisen sie auch auf den weiten Blick auf das Rheintal hin.

Seit einer Woche thronen die Jungwachtbuben auf dem Burggelände Freudenberg. Hoch über Bad Ragaz und mit einem weiten Blick auf das Rheintal geniessen sie tolle Tage. Der grosse Stolz sind auch dieses Jahr die Zelt-Hochbauten. Diesmal sind sie, wie es sich gehört, am Inneren des Burghofes an der Burgmauer verankert. Ob bei



(Fotos: wm)

enberg kämpfen



hochbauten an der Burgmauer.

einem gemeinsamen Spiel im Burghof oder beim Chillen mit dem Lesen eines Comics und beim Geniessen einer Massage vergehen auch die warmen Tage schnell und die Ritter sind rundum zufrieden.

Abgesehen davon bieten die Burgmauern kühlenden Schatten oder auch mal Gelegenheit, um sich im Klettern fit zu halten.

«Diesen Platz räumen wir nicht»

Dennoch scheint die Stimmung etwas geladen, denn es gilt die Burg Freudenberg vor dem Bürgermeister aus Bad Ragaz zu beschützen. So erscheint am Samstagnachmittag ein Meldeläufer des Bürgermeisters und überbringt die Botschaft: Das Burggelände zu räumen. Dies bringt Unruhe, doch für die Herren der Burg Freudenberg, das Leitungsteam, ist klar: «Diesen Platz räumen wir nicht.» So entschlossen sie sich im Rathaus zu Bad Ragaz zu verhandeln. In der späteren Nacht kehrten die Herren der Burg Freudenberg nach erfolgreichen Verhandlungen zurück. Es wurden aber auch Gerüchte laut, dass die Herren der Burg vorher aber noch das heilende Bad in Ragaz genossen.

wm

Blick in die Weltkirche

Landeskirche

Livia Wey neue Synodalrätin



Der Synodalrat, die «Regierung» der Landeskirche, hat ein neues Mitglied: Livia Wey-Meier. Die 44-jährige Theologin war unter anderem wissenschaftliche Referentin von Bischof Felix Gmür und zuletzt Gemeindeleiterin ad interim in Sempach und Eich. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Livia Wey-Meier folgte am 1. Juli auf Markus Müller (Nebikon), der sein Amt nach acht Jahren zur Verfügung stellte.

Die acht weiteren Synodalratsmitglieder, die von der Synode am 15. Juni im Amt bestätigt wurden: Renata Asal-Steger (Luzern), Annegreth Bienz-Geissler (Entlebuch), Hans Burri (Malters), Armin Suppiger (Kriens), Sandra Huber (Willisau), Thomas Räber (Gelfingen), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon), Nana Amstad-Paul (Emmenbrücke)

Universität Luzern

Das Studium abgeschlossen

Zehn Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums Berufseinführung 2020/2022 an der Theologischen Fakultät der Universität haben Ende Juni ihre Abschlusszertifikate erhalten. Aus dem Kanton Luzern waren dies folgende Personen (in Klammer der Arbeitsort):

Matthias Kissling (Pastoralraum Region Sursee), Veneranda Qerimi (Pastoralraum

Baldeggersee), Katarina Rychla (Pastoralraum Oberes Entlebuch), Winfried Adam (Pastoralraum Meggerwald Pfarreien), Gabriela Kuhn-Schärli (Pastoralraum Emmen-Rothenberg)

Am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern (RPI) haben elf Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome erhalten. Aus dem Kanton Luzern (in Klammern der Wohnort):

Celestina Davoli (Kriens), Mirjam Koch Pizza (Hitzkirch), Oxana Xenja Moos (Perlen), Simon Stadler (Meggen), Gisela Stürnimann (Sempach), Fabienne Zemp (Schwarzenberg)

Christkatholische Kirche

Ehesakrament für alle



Seit 1. Juli werden in der Christkatholischen Kirche Schweiz Ehen zivilrechtlich verheirateter Paare «unabhängig vom Geschlecht nach dem gleichen Ritus eingesegnet», heisst es in einer Mitteilung. Die nationale Synode hat dem Antrag im Juni zugestimmt. Gleichzeitig genehmigte die Synode den überarbeiteten Eheritus. Zuvor hatte die Versammlung der Aussage zugestimmt, jede Segnung einer zivilrechtlich geschlossenen Ehe zwischen zwei Erwachsenen gleich welchen Geschlechts sei in gleicher Weise sakramental.

Die seit 2007 mögliche Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften habe sich grundlegend vom Eheritus unterschieden. Der jetzige Beschluss kam auf Initiative der christkatholischen Jugend zustande. Auch die Internationale Bischofskonferenz habe die Schweizer Lösung gebilligt.

(Foto: zVg, CC0, on unsplash)

D'Chile im Dorf



Die Pfarrkirche in Nottwil feiert dieses Jahr mit einem vielseitigen Programm ihr 150-jähriges Bestehen.

Am Anfang war ein verheerendes Feuer; nicht jenes von Pfingsten, sondern jenes des denkwürdigen 5. Juni 1866, als die Nottwiler Pfarrkirche – einmal mehr – Opfer der Flammen wurde. Wohl waren Fassungslosigkeit, Entsetzen und Ohnmacht den Leuten ins Gesicht geschrieben. Doch was in den weiteren Jahren folgte, war ein Zusammenstehen, ein Aufbruch und der unbändige Wille, im Dorf Neues zu schaffen; Gottes Gegenwart, seine Liebe und Verlässlichkeit sollten neu entstehen. Es entstand eine lichtdurchflutete Kirche neugotischen Stils als Ausdruck der bleibenden Hoffnung, dass nichts in Asche bleibe, sondern als Zuversicht und Vertrauen in jedem lebendig werde, der Trost, Geborgenheit und Besinnung suche.

Hoffnung und Zukunft geben

So steht die Kirche, die neben der Muttergottes auch der hl. Agatha – der Patronin der Feuerwehren – geweiht ist, seit nunmehr 150 Jahr mitten im Dorf.

Auch gesellschaftlichen Feuersbrünsten wie Kulturkampf, Weltkriegen und Gläubigerschwund hat sie standhaft getrotzt, ebenso den unsäglichen Missbräuchen verantwortungsvergessener Würdenträger und rüder Moralanmassungen lebensferner Pharisäer.

Denn Menschen finden in ihr Halt und Kraft. Und hat sie seither nicht mehr gebrannt, hat sie sich doch in pfingstlichem Feuer verändert, so wie sich jedes Leben und jede Gemeinschaft wandeln. Sie bleibt und mit ihr der Wille, Hoffnung und Zukunft zu geben. Jedem gestammelten Gebet, jeder Sorge im Fürbittbuch und jeder Kerze vor dem Marienaltar will sie Trost sein. Wer genau hinhört, kann Gottes Liebe in seiner eigenen Sprache hören. Niemand soll zerbrechen an Fassungslosigkeit und Ohnmacht für das, was – auch im eigenen Leben – in Asche zerfällt. Alle sollen vielmehr kraftvoll hinaustreten und erfüllt das Leben gestalten, sollen brennen für diese Liebe zum Leben, die Gottes Liebe ist, sollen die Hoffnung

neu denken, Versöhnlichkeit neu finden und die Zuversicht neu schreiben.

So haben wir allen Grund, dieses Jubiläum zu feiern, einander an einem grossen Dorffest zu begegnen und darauf anzustossen, dass Gottes Kraft und Licht im Dorf spürbar bleibe.

*Christoph Beeler-Longobardi
Pfarreiseelsorger*

Programm:

Donnerstag, 16. Juni, 9.15 Uhr:

Eröffnung des Jubiläumsjahrs mit Böllerschüssen und Festgottesdienst unter Mitwirkung der Jugendmusik Nottwil Oberkirch und den Erstkommunikanten. Danach Apéro.

Sonntag, 14. August:

Reichhaltiger Brunch mit Rahmenprogramm: Unterhaltung, Kinderkonzert, Hüpfburg, Führungen durch die Kirche.

Montag, 15. August:

Kirchenfest mit Bischof Felix Gmür. Danach Apéro und Mittagessen. Auch hier wird der Tag durch verschiedene Aktivitäten bereichert.

Donnerstag, 8. Dezember,

17.00 Uhr:

Abschluss des Jubiläumsjahres mit einem Schlusskonzert. Es musizieren Wolfgang Sieber, Jodlerclub Nottwil, Heinz della Torre und Arlette Wismer.

Plätze für Brunch (Sonntag) und Festbankett (Montag) können Sie bis zum 6. August über das Reservationssystem auf <https://pfarrei-nottwil.ch/platzreservation-150-jahr-feier-pfarrkirche/selber-anmelden-oder-telefonisch-auf-unserem-pfarramt-reservieren>. Brunch und Bankett können Sie dann vor Ort bezahlen.

(Foto: zVg)

Engagement ist wichtig und macht Freude



Die neu gewählten Mitglieder des Kirchenrats und der Rechnungskommission.

«Sie leisten in und für die Gesellschaft wichtige Aufgaben», gab sich Edi Wigger überzeugt, als er am Donnerstag, 23. Juni, die neu gewählten Mitglieder der Kirchenräte und der Rechnungskommissionen in der Klosterkirche Sursee begrüßte. Sie wurden zur Vereidigung eingeladen.

Nach der Begrüssung nutzte Regina Käppeli, Kirchenrätin in Sursee, die Gelegenheit, die Kirchgemeinde Sursee vorzustellen. «Schön, sie im ehemaligen Kloster der Kapuziner Sursee, an einem besinnlichen Ort willkommen zu heissen», meinte sie. Nach einer kurzen Skizzierung der Kirchgemeinde und des Pastoralraumes Sursee gratulierte sie den Anwesenden zum neuen Amt: «Sich in einer Kirchgemeinde zu engagieren, ist oft nicht einfach, dennoch ist dies eine wichtige Aufgabe, die auch Freude bereitet.»

Nahe bei den Menschen

«Sie leisten in und für die Gesellschaft wichtige Aufgaben», gab sich Edi Wigger überzeugt und bedankte sich für

die Bereitschaft, diese Aufgabe wahrzunehmen. In seinen Ausführungen erinnerte er: «In diesen vielseitigen, komplexen und anforderungsreichen Tätigkeiten sind sie gegenüber Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern auch mal verpflichtet, einen Konsens des Möglichen, zu finden.» Auch wenn die Kirchgemeinden autonom sind, wird vieles durch Entscheide der Bistumsleitung und durch Vorgaben der kantonalen Landeskirche mitgeprägt. Abschliessend gab er sich zuversichtlich: «Sie werden an ihrem Amt bestimmt Gefallen finden, in ihrem Amt sind sie nahe bei den Menschen.»

Zeit für Gespräche

Nach der Vereidigung wurden die neuen Behördenmitglieder zu einem Apéro eingeladen. Diese Zeit wurde für spannende Gespräche oder sich kennenzulernen genutzt.

Die feierliche Vereidigung der Behördenmitglieder wurde von Daniela Achermann, Piano, mit musikalischen Einlagen begleitet.

wm

News

Willkommen Christoph Wiederkehr

Begrüssungsgottesdienst, Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr, Pfarrkirche, Knutwil

Der Kirchgemeindevorband Region Sursee hat mit Christoph Wiederkehr einen



erfahrenen, menschennahen und motivierten Seelsorger gefunden, der im ganzen Pastoralraum als Seelsorger und als Bezugsperson besonders für die Pfarrei Knutwil-St. Erhard tätig sein und im Pfarramt Knutwil seinen Arbeitsort haben wird.

Mehr zum Start von Christoph Wiederkehr auf der Webseite:

pastoralraumregionsursee.ch

Thomas Arnet Präsident der regionalen Fraktion

Die Synode organisierte sich neu und wählte auch die Präsidenten der regionalen Fraktionen. Diese werden jeweils von ihren Mitgliedern gewählt. Für die Region Sursee wurde Thomas Arnet aus Knutwil zum Präsident gewählt. Mehr dazu lesen Sie auf der Webseite der Landeskirche: lukath.ch

Klangraumkonzert

Sonntag, 4. September, 17.00 Uhr, Klosterkirche Sursee

Bach und Mugham – West meets East. Originalkompositionen von J. S. Bach im Dialog mit armenischer klassischer Musik.

Neues Jahresprogramm unter www.klangraum-sursee.ch

AZA 6210 Sursee
Post CH AG
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss
Nr. 15/2022
Donnerstag, 18. August 2022
Erscheint am
Dienstag, 30. August 2022

Redaktionsteam: Tanja Metz, tm (Leitung),
Claudia Andermatt; Franz Bieri; Rebekka Felder;
Werner Mathis, wm; Claudio Tomassini, ct.
Zuschriften: Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,
Sursee, 041 926 05 92,
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch
Bestellungen, Adressänderungen:
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210
Sursee, 041 926 80 60,
sekretariat@pfarrei-sursee.ch



Wofür schlägt dein Herz?

Schneller Margrit, Besucherin der Stadt Sursee im Sommer 2022

Was führt Sie nach Sursee?

Ich bin bei meiner Schwester in Wauwil zu Besuch. Sie hütet dort zwei Katzen. Nun sind wir gemeinsam nach Sursee gefahren, da ich nachher nach Bremgarten weiter muss. Da liegt Sursee auf dem Weg. Wir dachten, Sursee wäre doch schön: Es ist so gemütlich und bietet einiges zum Anschauen.

Was haben Sie schon alles angeschaut?

Wir haben die Kirche und eine Kapelle angeschaut. Ausserdem die Altstadt und jetzt geht es weiter ins Kloster.

Was gehört für Sie zu einem schönen Ferientag?

Gebäude und Museen anschauen, sich ein bisschen durch einen Ort treiben und fallen zu lassen. Und natürlich Zeit haben, das macht einen Ferientag aus.

Fragen: tm

Unser Tipp

App Star Walk 2



Sitzen Sie auch manchmal unter dem Sternenhimmel und fragen sich, was Sie dort eigentlich sehen. Dann ist die App Star Walk 2 vielleicht etwas für Sie. Denn es gibt unglaublich viele Sterne, die entdeckt werden wollen. Die App kann Ihnen mit Hilfe der Handykamera sagen, welche Sterne, Satelliten und Kometen über Ihnen zu sehen sind. Ausserdem stellt die App noch etliche Live-Daten wie Mondphasen oder den Sonnenaufgang und -untergang zur Verfügung.

Die App gibt es als Basisversion gratis im Appstore.

Podium zur AHV-Reform

Mittwoch, 17. August, 19.30 Uhr,
Kantonsratssaal Luzern

Im September 2022 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Stabilisierung der AHV (AHV 21) ab. Die angedachte Reform bringt auch Veränderungen für die Frauen mit sich.

Der Katholische Frauenbund Luzern hilft mit, sich eine Meinung über die Abstimmungsvorlage zu bilden. An einem Podiumsgespräch diskutieren und erläutern vier Frauen die Vor- und Nachteile der AHV-Reform. Infos und Anmeldung:
skfluzern.ch/was-wir-bewegen

(Bilder: tm; printscreen)